



KLINIKUM WAHRENDORFF TAUSCHT SICH MIT SEHNDER ANWOHNERN AUS

Veröffentlicht am 15.08.2022 um 18:24 von Redaktion AltkreisBlitz

Im Juli fand die erste offene Bürgersprechstunde von Wahrendorff Wohnen im Amtshaus in Ilten statt. Es war der Auftakt zu einem regelmäßigen weiteren offenen Austausch mit den Sehnder Bürgern in Ilten und Köthenwald. Für ein gutes Miteinander und wie man das auch in Zukunft gut gestalten kann, diskutierten insgesamt 17 Teilnehmer. Die Fragestellungen beantworteten Heide Grimmelmann-Heimburg und Holger Stürmann, Geschäftsführung Wahrendorff, Prof. Dr. Marc Ziegenbein, Ärztlicher Direktor und Chefarzt, Sandy Steve Choitz, Ortsbürgermeister Ilten, Robert Glaß, Direktor des Amtsgerichts Lehrte und Mario Mantei, Leiter Kriminal- und Ermittlungsdienst des Polizeikommissariats Lehrte. Olaf Kruse, Bürgermeister der Stadt Sehnde, war erkrankt, will aber beim nächsten Mal dabei sein.



Holger Stürmann, Sandy Steve Choitz, Prof. Dr. Marc Ziegenbein, Heide Grimmelmann-Heimburg, Robert Glaß und Mario Mantei stellten sich den Fragen und gaben Antworten (von links). / Foto: Wahrendorff, Petra Perleberg

Seit mehr als 150 Jahren bietet Wahrendorff Menschen mit seelischen und geistigen Behinderungen vielfältige Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten. "Wir leben mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, kennen viele von ihnen", fast eine Anwohnerin zusammen.

Veränderte Krankheitsbilder und gesamtgesellschaftliche Entwicklungen

Im ersten Teil der Diskussion ging es um veränderte Krankheitsbilder, gesamtgesellschaftliche Entwicklungen und Rechtslagen sowie ganz praktische Tipps, wie Bürger auf eventuelle Besonderheiten reagieren sollten. Auffälligkeiten seien aber nicht die Regel, so waren sich die Teilnehmenden einig. Von 1.100 Bewohnern seien es drei bis fünf Bewohner, die sich einer Ansprache entziehen würden. Im Zweifel sollten Vorkommnisse immer bei der Polizei gemeldet werden, egal ob daran Bewohner oder andere Personen beteiligt sind und egal, ob Ordnungswidrigkeit oder Straftat.

Zukunft von Ilten und Wahrendorff

Im zweiten Teil standen Wünsche und Fragestellungen rund um Ilten und den Neubau in Köthenwald im Mittelpunkt der Diskussion. So äußerten die anwesenden Bürgerinnen und Bürger den Wunsch nach einer weiteren Ampel, um die B 65 besser überqueren zu können. Wie wird sich Ilten durch den Neubau verändern? Kommen noch mehr Patientinnen und Patienten, noch mehr Bewohnerinnen und Bewohner? Wird die Verkehrssituation auf der B 65 schwieriger werden? Nicht für jede Frage gibt es derzeit Antworten, aber zu allen Fragestellungen gibt es Planungsausschüsse und erste Maßnahmen. Die Nachnutzung der Gebäude, die durch den Umzug frei werden, ist noch nicht abschließend entschieden. Dabei solle nicht die Anzahl der Bewohnerinnen und Bewohner erhöht, sondern das Verhältnis von Doppelzimmern zu Einzelzimmern noch weiter ausgebaut werden. "Und wir können die Verkehrslenkung und -planung der B65 nicht beeinflussen", fasste Holger Stürmann, Geschäftsführer vom Wahrendorff Klinikum, abschließend zusammen. "Aber wir tun viel zur Entlastung der Strecke, indem wir unsere Mitarbeitenden motivieren anders mobil zu sein und das Auto stehen zu lassen. Dafür werden am

Klinik-Neubau Fahrradgaragen für 100 E-Bikes zur Verfügung stehen. Wir finanzieren derzeit das 9-Euro-Ticket für unsere Mitarbeitenden komplett, bieten folgend das Jobticket an und stellen Dienst-E-Bikes zur Verfügung."

Unbürokratisch, einfach und regelhaft

Die offene Bürgersprechstunde soll in Zukunft regelhaft stattfinden. Wer Interesse hat, kann einfach ohne Anmeldung vorbeischauchen. Wer schon ein konkretes Anliegen hat, kann sich vorher per Mail an Info@wahrendorff.de an Wahrendorff wenden, damit sich die Ansprechpartner gezielt auf die Themen vorbereiten können.